

Wichtig für jeden Kamerabesitzer:

Wie photographiere ich?

Band II der Ihagee-Bücherei Preis RM —.50

Das vornehm ausgestattete Heftchen plaudert in angenehm unterhaltender Weise über die Ihagee-Kameras und ihre vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten sowie über die Photographie im allgemeinen.

Lichtbildkunde für Anfänger

Band III der Ihagee-Bücherei Preis RM —.50

Ein flott geschriebenes Lehrbuch, das den Anfänger vor Mißerfolgen bewahrt.

Lieferung durch jede Photohandlung oder gegen Einsendung von RM —.50 pro Band auf das Postscheckkonto des Ihagee-Kamerawerkes, Steenberg & Co., Dresden 12306.

GEBRAUCHS- ANWEISUNG

für

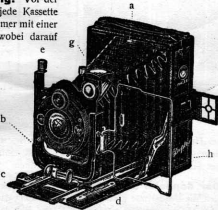
**IHAGEE - KAMERAS
mit doppeltem Auszug**



DRESDEN - SCHANDAUER STR. 24

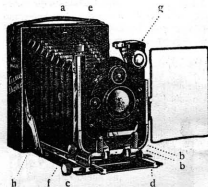
Das Öffnen der Kamera. Um die Kamera zu öffnen, drückt man auf den unterhalb des Traggiffes befindlichen Knopf *a* (Figur 1). Dann springt der Laufboden auf und wird heruntergeklappt, bis er in die Spreizen *h* einschnappt. — Man drückt nun die unterhalb des Objektivs befindlichen Griffe *d* (Figur 2) zusammen und zieht das Objektivvorderteil (die Standarte) nach vorn bis zum Anschlag. Die Kamera ist nun auf „Unendlich“ eingestellt.

Die Einstellung. Vor der Aufnahme wird jede Kassette in der Dunkelkammer mit einer Platte versehen, wobei darauf zu achten ist, daß die Platte gut und fest in der Kassette sitzt. — Bei Aufnahmen aus einer Entfernung, die etwa dem Zweihundertfachen der Brennweite des Objektivs entspricht, kann *c* die Einstellung auf „Unendlich“ stehen bleiben



(bei 6,5/9 ca. 21 m, bei 9/12 ca. 27 m, bei 10/15 ca. 33 m und bei 13/18 ca. 36 m). Im übrigen ist die Brennweite auf der vorderen Linsenfassung aufgraviert und beträgt bei 6,5/9 cm Bildgröße im allgemeinen 10,5 cm, bei 9/12 cm meistens 13,5 cm, bei 10/15 cm 16,5 cm und bei 13/18 cm für gewöhnlich 18 cm. Soll auf nähere Entfernung eingestellt werden, so wird der Einstellknopf *e* nach rechts gezogen (Figur 3) und kann nun ge-

dreht werden. Durch Drehen dieses Knopfes bewegt sich die Standarte nach vorn. Der über der Einstellskala befindliche Zeiger *d* kann durch diese Feineinstellung auf die gewünschte Entfernung eingestellt werden, also z. B. auf 5, wenn auf 5 m eingestellt werden soll usw. — Soll das Objektiv nach oben oder unten verschoben werden, so dreht man an dem rechts oben an der Standarte befindlichen Spindelknopf *e*. Die Hoch- und Tiefverstellung des Objectives bei Queraufnahmen bzw. die Seitwärtsstellung



bei Hochaufnahmen erfolgt durch Drehen des unten an der Standarte befindlichen Knopfes *f*, bzw. durch einfaches Verschieben des Standartenunterteiles auf seinem Schlitten.

Der doppelte Bodenauszug. Bei Doppelanastigmaten läßt sich die Vorderlinse abschrauben und es kann dann mit der Hinterlinse allein gearbeitet werden. Während sich dabei die Brennweite des Objectives verdoppelt, sinkt die Lichtstärke beträchtlich, so daß man wesentlich länger belichten muß. Um die längere Brennweite der Hinterlinse ausnützen zu können, benutzt man den doppelten Bodenauszug, d. h. man dreht so lange am Einstellknopf, bis das Bild mit dem halben Objektiv scharf ist. Aufnahmen mit der Hinterlinse sollten nur vom Stativ aus gemacht werden. Bei einfachen Anastigmaten kann man die Einzellinse nicht benutzen.

Man kann aber den doppelten Auszug noch besser ausnützen, wenn man den „lhagee-Satz“, die vorzüglichen Vorsatzlinsen, gebraucht.

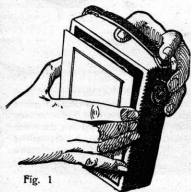
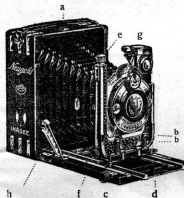


Fig. 1

Die Aufnahme. Jede Aufnahme kann vorher auf der Mattscheibe eingestellt werden. Dazu wird das kleine Schließchen emporgedrückt und der Lichtschacht ist geöffnet. Hat man das Bild auf der Mattscheibe oder nach der Skala eingestellt, so wird die Mattscheibe durch die geladene Kassette ersetzt. Dazu wird der kleine Vorreiber, der die Mattscheibe hält, beiseite geschoben, die Mattscheibe herausgenommen (Figur 4) und dafür die Kassette eingeschoben. Der Kassettenschieber wird nun herausgezogen und die Aufnahme gemacht. Zur Belichtung bedient man sich am besten der am Ende dieser Gebrauchs-Anweisung abgedruckten Belichtungstabelle. Momentaufnahmen, die nicht auf der Mattscheibe eingestellt worden sind, werden nach der Skala eingestellt und der

Bildausschnitt in dem drehbaren Brillantsucher *g* geprüft. Bei Einstellskalen, die die Doppelbezeichnungen F und M tragen, bedeuten F englische Fuß (ca. 30 cm) und M Meter. An Stelle des Brillantsuchers kann man auch den sehr praktischen Rahmen-sucher benutzen, der sich vorn an der Standarte befindet. Der Rahmen wird aufgeklappt, bis er parallel zum Objektiv steht und der an der Kamera vorhandene Zielrahmen gleichfalls aufgerichtet. Man visiert das Objekt durch den Zielrahmen und sieht das Bild nun in seinem richtigen Ausschnitt in dem vorderen Objektivrahmen. Nach der Aufnahme muß die Kassette stets wieder geschlossen werden.

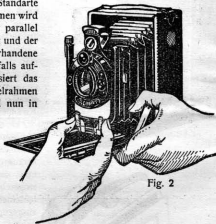


Fig. 2

Der Objektivverschluß. Siehe Seite 8—12 dieser Gebrauchsanweisung.

Das Schließen der Kamera. Soll die Kamera geschlossen werden, so ist zunächst darauf zu achten, daß das Objektiv genau in der Mitte der Kamera sitzt, d. h. die Hoch- und Tiefverstellung des Objektivs muß wieder der Normalstellung weichen (kenntlich gemacht an zwei weißen Punkten, die sich bei der Normalstellung gegenüberstehen müssen). Auch der Brillantsucher ist in seine normale Lage zurückzubringen. Der doppelte Bodenauszug ist wieder ganz in den Laufboden hineinzudrehen und der Einstell-

knopf gegen den Laufboden zu drücken. Das darf unter keinen Umständen vergessen werden, weil die Kamera sich sonst nicht schließen läßt. — Soll die Kamera geschlossen werden, so faßt man die Griffe der Objektivstandarte *6* wieder mit dem Daumen und Zeigefinger und schiebt die Standarte vorsichtig bis zum Anschlag in die Kamera hinein.

Dann drückt man die beiden Spreizen *h* gegen die Kamera und kann sie nun schließen. Der Laufboden muß hörbar einschnappen, damit die Kamera beim Tragen nicht aufspringt.



Fig. 4

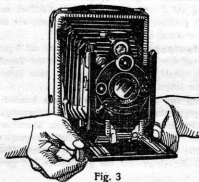


Fig. 3

Objektiv-Verschlüsse der Ihagee-Kameras

Nachstehend lassen wir eine kurze Beschreibung der für unsere Kameras gebräuchlichsten Verschlüsse folgen:



Verschluss für Zeit und Moment $\frac{1}{25}$ — $\frac{1}{100}$ Sekunde. Der vorstehend abgebildete **ZENITH-VERSCHLUSS** ist ein Automat-Verschluss, d. h. er ist stets gebrauchsfertig und braucht nicht gespannt zu werden. Die Aufnahme wird gemacht, indem man auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser,

der in die kleine Mutter B geschraubt werden kann.

Wünscht man eine **längere Zeitaufnahme** zu machen, so stellt man das geränderte Rädchen C so, daß der Buchstabe Z dem Zeiger gegenübersteht. Drückt man nun auf den Auslöser, so bleibt der Verschluss so lange offen, bis ein zweiter Druck erfolgt. Bei Stellung auf Z und Druck auf den Auslöser ist der Verschluss demnach geöffnet für lange Zeitaufnahmen, wie sie bei Innenaufnahmen manchmal erforderlich sind.

Bei **kurzen Zeitaufnahmen** wird das Rädchen auf B gestellt. Drückt man nun auf den Auslöser, so öffnet sich der Verschluss, schließt sich aber, sobald der Druck nachläßt. Man kann also ganz kurz und auch länger belichten.

Bei der Anfertigung von **Momentaufnahmen** beachte man folgendes: Die angegebenen Moment-Verschluss-Geschwindigkeiten sind Teile von Sekunden, so ist z. B. $25 = \frac{1}{25}$, $50 = \frac{1}{50}$ und $100 = \frac{1}{100}$ Sekunde. Je nach der ermittelten Belichtungszeit wählt man eine dieser drei Zeiten, indem man das geränderte Rädchen so verschiebt, daß der Zeiger auf die gewünschte Zeit gerichtet

ist. Nun drückt man auf den Auslöser bzw. Drahtauslöser, und der Verschluss öffnet sich, bleibt die gewünschte Zeit offen und schließt sich dann wieder selbsttätig. Die Aufnahme ist nunmehr gemacht.

Die **Blendenskala** befindet sich unter dem Objektiv. Ein kleiner, nach links und rechts verschiebbarer Zeiger D läßt sich leicht auf die jeweils gewünschte Blende einstellen.



Der nebenstehende **IBSOR-VERSCHLUSS** ist ebenfalls ein Automat-Verschluss, der stets gebrauchsfertig ist und bei dem man keine Feder zu spannen braucht. Die Aufnahme wird gemacht, indem man auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser, der in die kleine Mutter B geschraubt werden kann.

Für **Zeitaufnahmen von längerer Dauer** dreht man das über dem Objektiv befindliche kleine, geränderte Rädchen C, bis der Zeiger auf T steht. Ein Druck auf den Auslöser bewirkt, daß der Verschluss sich öffnet, ein zweiter Druck schließt den Verschluss. Man kann also Aufnahmen von unbegrenzt langer Dauer machen.

Für **kurze Zeitaufnahmen** stellt man das Rädchen auf B. Bei einem Druck auf den Auslöser öffnet sich der Verschluss, läßt der Druck nach, so schließt er sich wieder. Man kann also auf diese Weise ganz kurz und länger belichten.

Für **Moment- und kurze Zeitaufnahmen** von bestimmter Dauer stellt man das Rädchen auf die gewünschte Belichtungszeit ein, d. h. auf eine der am Rädchen befindlichen Zahlen. Dabei bedeutet 1 = 1 volle Sek., 2 = $\frac{1}{2}$, 5 = $\frac{1}{5}$, 10 = $\frac{1}{10}$ Sek. usw. Je nach der ermittelten Belichtungszeit stellt man also den Zeiger auf eine der Zahlen und drückt dann auf den Auslöser. Hierauf

öffnet sich der Verschluss, bleibt die gewünschte Zeit offen und schließt sich dann selbsttätig wieder. Die Momentaufnahme ist nunmehr gemacht.

Die Blendenskala befindet sich unter dem Objektiv. Ein kleiner, nach rechts und links verschiebbarer Zeiger D läßt sich leicht auf die jeweils gewünschte Blende einstellen.



Der **COMPUR - VERSCHLUSS** ist ein sinnreich ausgedachtes Uhrwerk und muß als solches behandelt werden, insbesondere wende man nie Gewalt an. Es ist infolgedessen wichtig, die Gebrauchsanweisung genau zu befolgen. Die Aufnahme wird gemacht, indem man unter Beachtung des **Nachstehenden** auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Draht-

auslöser, der in die kleine Mutter B geschraubt werden kann.

Erklärung der Buchstaben: Hebel A dient zum Auslösen des Verschlusses. In die kleine Mutter B wird der Drahtauslöser geschraubt. Durch Verdrehen von Ring C resp. des kleinen geränderten Rädchens C werden die verschiedenen Zeiten eingestellt. Rädchen G muß vor jeder Aufnahme entsprechend gestellt werden: Bei Momentaufnahmen auf M oder I, bei längeren Zeitaufnahmen auf Z oder T, und bei kürzeren Zeitaufnahmen auf D oder B. Mittels Hebel D wird der Verschluss für Momentaufnahmen gespannt, und Zeiger E dient zum Einstellen der Blende. F ist ein Knopf, der durch Verschieben nach rückwärts **nach dem Spannen** den Hebel D für ein zweites, weiteres Spannen freigibt, wodurch dann der Selbstauslöser gespannt wird. Der Knopf F ist jedoch nur an



Verschlüssen vorhanden, die mit Selbstauslöser, dem sogenannten Vorlaufwerk, ausgestattet sind. Bei Verschlüssen, die mit der erwähnten Einrichtung nicht versehen sind, bleiben alle anderen Teile wie vorher beschrieben, nur daß der Knopf F nicht vorhanden ist.

Zeitaufnahmen: Diese Aufnahmen werden automatisch gemacht. Der Verschluss braucht hierfür nicht gespannt zu werden. Bei längeren Zeitaufnahmen wird der äußere Ring C resp. das Rädchen G so gedreht, daß der Buchstabe T an der markierten Stelle steht. Bei Druck auf den Fingerauslöser A oder auf den Drahtauslöser öffnet sich der Verschluss und bleibt so lange offen, bis ein zweiter Druck erfolgt. Bei Zeitaufnahmen von kürzerer Dauer wird der Buchstabe B an die markierte Stelle gerückt. Bei Druck auf den Fingerauslöser A oder auf den Drahtauslöser öffnet sich der Verschluss und bleibt so lange offen, wie der Druck anhält. Diese Einrichtung benützt man bei Aufnahmen von über 1 Sekunde.

Momentaufnahmen: Bei Momentaufnahmen und kurzen Zeitaufnahmen, bis 1 Sekunde, wird der äußere Ring C resp. das kleine geränderte Rädchen C unter gleichzeitiger Stellung des Rädchens G auf M oder I so gedreht, daß die gewünschte Belichtungszeit an die markierte Stelle zu stehen kommt, wobei sich der evtl. geöffnete Verschluss selbsttätig schließt. Hierbei ist zu beachten, daß die auf dem Ring angegebenen Zahlen, mit Ausnahme der 1, Bruchteile von Sekunden sind, wie z. B. die 2 = $\frac{1}{2}$, die 5 = $\frac{1}{5}$, die 10 = $\frac{1}{10}$ Sekunde bedeutet usw., während der Verschluss auf 1 eine volle Sekunde geöffnet bleibt. Hat man nun die gewünschte Zeit an die markierte Stelle gebracht, so wird der Spannhebel D in der Pfeilrichtung heraufgeschoben bis er einschnappt. Der Verschluss ist nun gespannt und zur Belichtung bereit. Ein Druck auf den Fingerauslöser A oder auf den Drahtauslöser und der Verschluss läuft ab, indem er sich selbsttätig öffnet, die gewählte Zeit offen bleibt und sich dann wieder schließt.

Nach Ablauf ist der Verschuß wieder für Zeitaufnahmen bereit, d. h. der Ring muß erst wieder auf die Buchstaben T oder B gebracht werden, während vor jeder Momentaufnahme das Spannen vorgenommen werden muß,

Richtige Blendenstellung nicht vergessen! Der Compur ist so eingerichtet, daß bei Stellung der Buchstaben T und B auf den Indexstrich der Spannhelb D verriegelt, bei Stellung von 1 Sekunde bis Höchstgeschwindigkeit der Zeitverschuß (T-B) ausgeschaltet ist, so daß Fehlbelichtungen selbst bei unvorsichtiger Handhabung nicht vorkommen können. Die Geschwindigkeiten steigen von 1 Sekunde bis $\frac{1}{100}$ Sekunde lückenlos an, so daß auch zwischen jede Zahl eingestellt werden kann, wodurch die jeweiligen Zwischenzeiten erreicht werden (z. B. zwischen $\frac{1}{50}$ und $\frac{1}{100}$ = $\frac{1}{75}$ Sekunde). Zwischen $\frac{1}{100}$ und Höchstgeschwindigkeit ($\frac{1}{200}$, $\frac{1}{250}$, $\frac{1}{300}$) kann nicht eingestellt werden, auch nicht zwischen B und 1 Sekunde. Bei Höchstgeschwindigkeiten ist die Zeit vor dem Spannen des Verschlusses einzustellen, da die Einstellung nach dem Spannen nur schwer möglich ist.

Selbstausslösung gilt, wie schon erwähnt, nur für Verschlüsse, die mit dem sogenannten Vorlaufwerk versehen sind und bei denen der Knopf F vorhanden ist. Will man eine Selbstaufnahme machen, so spannt man zuerst den Verschuß (wie beschrieben), schiebt sodann den am Rande befindlichen Knopf F nach rückwärts, wodurch ein weiteres Spannen des Hebels D ermöglicht und dadurch der Selbstauslöser gespannt wird. Das Auslösen erfolgt wie bei der Normalaufnahme durch Druck auf den Hebel A oder auf den Drahtauslöser, worauf der Selbstauslöser den Verschuß nach ca. 12 Sekunden auslöst und dieser in der eingestellten Zeit belichtet. Nach Ablauf des Verschlusses ist derselbe wieder für Normalaufnahmen eingestellt, so daß bei jeder weiteren Selbstaufnahme wieder wie oben verfahren werden muß. Die Selbstauslösung ist bei sämtlichen angegebenen Momentzeiten mit Ausnahme der Höchstgeschwindigkeiten ($\frac{1}{250}$ — $\frac{1}{300}$) verwendbar.

Belichtungstabelle

Man entnimmt aus Tabelle a, welcher Art die Aufnahme ist und findet in Tabelle b bei Beobachtung von Monat und Stunde sofort die richtige Belichtungszeit für eine Objektivöffnung von f:12,5 bei Sonnenbeleuchtung, und zwar für eine Plattenempfindlichkeit von 15° Sch. = 25° Warn. Ist die Empfindlichkeit 17° Sch. = 27½° Warn., so nehme man nur die Hälfte, bei 12° Sch. = 22½° Warn. das Doppelte der ermittelten Belichtungszeit. Bei bedecktem Himmel ist die Expositionszeit zu verdoppeln, bei trübem Wetter zu verdreifachen.

Ist die Öffnung eine andere als f:12,5, so findet man in Tabelle c sofort für jede beliebige Öffnung die Belichtungszeit, und zwar steht diese auf der gleichen Linie, auf der die für f:12,5 gefundene Belichtungszeit steht.

Tabelle a)

- 1 = offene Landschaften, Strandszenen
- 2 = Landschaft mit Vordergrund, Straßenszenen, Atelieraufnahmen
- 3 = Architekturen, Porträts im Freien
- 4 = Helle Innenräume, Porträts im Zimmer

f: 4,5	f: 6,3	f: 6,8	f: 9	f: 12,5	f: 18	f: 25	f: 36
1/400	1/250	1/160	1/128	1/64	1/32	1/16	1/8
1/192	1/128	1/80	1/64	1/32	1/16	1/8	1/4
1/125	1/80	1/60	1/40	1/25	1/10	1/6	1/5
1/96	1/64	1/40	1/32	1/16	1/8	1/4	1/2
1/96	1/60	1/40	1/30	1/15	1/8	1/4	1/2
1/72	1/40	1/32	1/20	1/10	1/5	3/8	3/4
1/48	1/32	1/20	1/16	1/8	1/4	1/2	1
1/48	1/30	1/20	1/15	1/7	1/3	1/2	1
1/40	1/26	1/18	1/13	1/6	1/3	5/8	1 1/4
1/40	1/24	1/18	1/12	1/6	1/3	3/4	1 1/4
1/36	1/20	1/16	1/10	1/5	3/8	3/4	1 1/2
1/36	1/18	1/16	1/9	1/4	1/2	7/8	1 1/2
1/24	1/16	1/10	1/8	1/4	1/2	1	2
1/24	1/14	1/10	1/7	1/3	5/8	1 1/8	2 1/4
1/20	1/12	1/9	1/6	1/3	5/8	1 1/4	2 1/2
1/18	1/10	1/8	1/5	3/8	3/4	1 1/2	3
1/12	1/8	1/5	1/4	1/2	1	1 3/4	3 1/2
1/10	1/6	7/60	1/5	1/2	1	2 1/4	4 1/2
1/9	1/5	1/4	3/8	3/4	1 1/2	3	6
1/6	1/4	3/8	1/2	1	2	4	7
7/60	3/8	1/2	3/4	1 1/4	2 1/2	5	8
1/5	1/3	7/16	3/8	1 1/4	2 1/2	5	10
1/3	1/2	3/4	1	2	4	8	16
3/4	1	1 1/2	2 1/4	3 1/2	8	16	32

Vorm.	6 Uhr	7 Uhr	8 Uhr	9 Uhr	10 Uhr	11 Uhr	
Nachm.	6 Uhr	5 Uhr	4 Uhr	3 Uhr	2 Uhr	1 Uhr	
	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
Januar							
Febr.			$\frac{3}{8}$ $\frac{5}{4}$ 2	$\frac{3}{8}$ $\frac{5}{4}$ 2	$\frac{1}{5}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{3}{4}$	$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 1	
März		$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ 1	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{5}{4}$ $\frac{1}{2}$	
April	$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ 1	$\frac{1}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{3}{8}$	1 $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$	
Mai	$\frac{1}{16}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{5}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{5}{8}$	1 $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	
Juni	$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 2	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{5}{4}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	
Juli	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{3}{8}$	1 $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	
August	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	
Sept.		$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	
Oktober			$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	
Nov.					$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{8}$	
Dez.				$\frac{1}{16}$ 1 3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{8}$ $\frac{3}{4}$ 2	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 1	$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 1